

Der Zeitreisende mit dem Zylinder



Eduard **Sachtje** als Landrat Julius Heinrich von Buggenhagen. RP-ARCHIVFOTO: JOK

Mal zieht er den Schlapphut auf und greift zur Hellebarde. Mal setzt er den Zylinder auf und schlüpft in den Gehrock, bevor er in die Zeitmaschine steigt. Eduard Sachtje weiß, was er den Mitreisenden schuldig ist, die ihn auf seinen Spaziergängen ins alte Dinslaken begleiten. Wer den Gästeführer schon einmal live erlebt hat, wird bestätigen, dass es nur weniger Minuten bedarf und man glaubt tatsächlich, dass der Mann, der einen durch die dunklen Gassen der Stadt führt, tatsächlich Heinrich Denkhäus, Dinslakens letzter Nachtwächter, ist. Die andere historische Figur, den Landrat Julius Heinrich von Buggenhagen, gibt Sachtje nicht weniger glaubwürdig. Was dieser „Geheime Kriegs- und Landrath“ alles zu erzählen weiß! Über das Haus Bärenkamp, das Mausoleum und den Friedhof am Neutor. Und hochinteressante Details aus dem Leben seiner Familie. Die Anekdote, dass König Friedrich Wilhelm eingreifen musste, als von Buggenhagen sich mit dem holländischen Rittmeister von der Hoop duellierte, gehört dazu. In dieser Woche fand Sachtje alias Buggenhagen ein weiteres Steinchen für sein Dinslakener Historienmosaik: Die Todesanzeige für Buggenhagens Sohn Julius Melchior enthält einen Fehler. Ein Grabplattenfund brachte ihn an den Tag. Der richtige Vorname lautete Melchor Julius.

RAS

RP-Kontakt Meinung & Hintergrund

Jörg Werner Telefon 02064 4126-12

Telefax 02064 4126-29

joerg.werner@rheinische-post.de